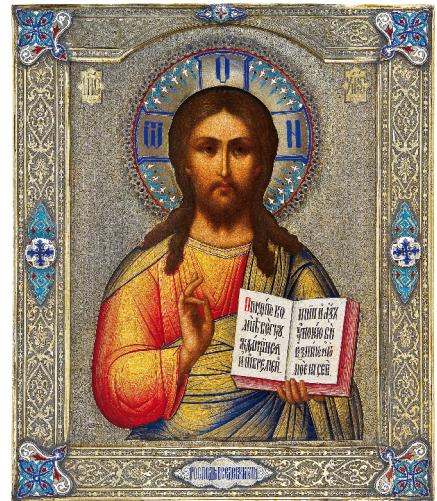


Liebe Musikfreunde und solche, die es werden wollen,

genug von (mittel)europäischer Öde?

Warum nicht das Osterfest in diesem Jahr einmal auf russische Art begehen?

Wir laden herzlich zu unserem Konzert am 31. März 2013 um 17. Uhr in die reformierte Grosse Kirche Zürich-Fluntern ein.



Erklingen wird unter anderem die 1888 in Sankt-Petersburg uraufgeführte Ouvertüre für grosses Orchester " Swetly Prasdnik" (Helles Fest), bei uns unter dem Namen "Russische Ostern" bekannt, von Rimsky - Korsakov.

Die Ouvertüre ist im Andenken an Mussorgsky und Borodin geschrieben.

Korsakov verbindet in seinem Werk die Gesänge der alten orthodoxen Kirche, die sich ihm als Kind in die Seele eingeprägt haben, mit den überbordenden Tanzweisen des russischen Volkes.

Alte, heidnische Frühlingsriten haben sich beim russischen Osterfest und in der Zeit vor dem Fasten immer auch um die Feierlichkeiten der orthodoxen Kirche gerankt, wie etwa das Springen über das Feuer zur Läuterung der Seele.

Hinzu kommen Freudentänze des Volkes, die sich bis zum Ekstatischen und Ungezügelten steigern, und denen der grosse Klang der Glocken als Tanzmelodien dienen, wie es Korsakov selbst ausdrückt.

In dieses wilde, rauschhaft-trunkene Treiben-musikalisch zum Teil durch Polymetrik ausgedrückt-mischt sich nach rund 700 Takten, unüberhörbar wieder der grosse Gesang der Popen und der Kirche, welcher vom Schwall unzählbarer Glocken begleitet wird und die Auferstehung des Herrn im strahlenden, festlichen Lichtklang der Tonart D-Dur feiert:

Er ist auferstanden! singen die Chöre zum Schall der Trompeten der Erzengel.

Er ist auferstanden! singen die Priester in den Tempeln, eingehüllt in Weihrauchgewölk, beim Licht ungezählter Kerzen und beim Klang der triumphierenden Glocken!

Bei diesem Konzert wird Korsakovs Wunderpartitur aus dem 19. Jahrhundert in einer Fassung für Blechbläserquintett, Pauken, Glocken und grosse, romantische Orgel erklingen. Bei der Fassung (von Eberhard Klotz) handelt es sich um ein Auftragswerk.

Die ausführenden Bläser sind allesamt Mitglieder des Opernorchesters Zürich, an der Orgel ist kein Geringerer als der Titularorganist der grossen Orgel der Kirche Zürich-Fluntern selbst: Andreas Wildi.

Freuen Sie sich schon heute auf ein abartiges, musikalisch-religiöses Spektakel!

Mit herzlichen Grüßen, Eberhard Klotz.

